HAGEN
Stadt der FernUniversität

Schulprofil – Offene Ganztagsgrundschulen in Hagen

Name der Schule	GGS Geweke
Allgemeine Informationen (Datengrundlage: Schuljahr 2025/2026)	
Schüler*innenanzahl insgesamt	395
Anzahl der Schüler*innen im additiven offenen Ganztag	80 Hauptstandort 75 Teilstandort Spielbrink
Anzahl der Schüler*innen im rhythmisierten offenen Ganztag	24 ab dem Schuljahr 2026/2027
Anzahl der Schüler*innen in der gesicherten Halbtagsbetreuung	10
Anzahl der Spielräume für den offenen Ganztag	3 pro Standort
Anzahl der multifunktionellen Räume für den offenen Ganztag	Die Räume der Schule
Gesamtfläche für pädagogische Aktivitäten für den offenen Ganztag	Klassenräume + Schulhof
Schüler*innen auf der Warteliste	32 Hauptstandort, 51 Teilstandort Spielbrink
Ausbauplanung Schuljahr 2027/28	17 und 11 = 28
Küchenausstattung/-situation	
Anzahl der mit einem warmen Mittagessen zu verpflegenden Schüler*innen (Schuljahr 2025/26)	
Anzahl der Plätze in der Mensa	
Essenszeiten, Gruppengröße	
Art der Essensanlieferung	☒ Warmanlieferung ☐ Freeze and Cook ☐ Vor Ort Zubereitung
Anzahl der Kühlmöglichkeiten	2 (1 pro Standort)
Anzahl der Konvektomaten	2 (1 pro Standort)
Anzahl der Herde:	2 (1 pro Standort)
Anzahl der Backöfen	2 (1 pro Standort)
Sozialdaten	
Sozialraum/Sozialindex	
Schulsozialindex	6
Anzahl der Schüler*innen mit Migrationshintergrund laut Statistik	287
Anzahl der Schüler*innen im gemeinsamen Lernen	11
Anzahl der Schulsozialarbeitenden	1
Anzahl der MPT-Kräfte	1
Anzahl der sozialpädagogischen Kräfte in der Schuleingangsphase	2
Sonstiges Personal aus Landes- oder kommunaler Förderung	1 Schulsozialarbeiter, 1 Alltagshelferin, 1 MPT-Kraft, 2 Sozialpäd.-Kraft

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Schulprofil – Offene Ganztagsgrundschulen in Hagen

Jugendzentren im Sozialraum	Kinder- und Jugendpark Haspe (Stadt Hagen), Jugendzentrum Quambusch „Qube“ (Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen)
Netzwerkstrukturen im Sozialraum	Schulen im Team, Kirchengemeinde, Sportangebote (Jiu Jitsu Akademie Kohnert, Phoenix Hagen, Chipmunks, Hasper SV) Familienzentrum Haspe, Stadtteilbücherei Haspe (Stadt Hagen),
Beratungsangebote im Sozialraum	Stadtteilorientierte Diakonie- und Sozialarbeit in Haspe „Corbacher 20“ (Verein für christliche Sozialarbeit Haspe e.V.), Beratungsstelle Rat am Ring (Stadt Hagen)
Arbeitslosenquote im Sozialraum	
Anzahl der Fälle Eingliederungshilfe am Schulstandort	6
Pädagogische Schwerpunkte	
Themenkomplex A: Querschnittsthemen Jugendförderung	**Schwerpunkt: Kinder stark machen** Unsere Schule ist eine Startchancenschule mit zwei Standorten: dem Hauptstandort Am Ennepeufer und dem Teilstandort Spielbrink**.** Beide Standorte bilden gemeinsam eine pädagogische Einheit und stehen für eine Schule, in der Kinder gesehen, begleitet und individuell gestärkt werden. Eine Besonderheit unserer Schule ist der offene Anfang von 7:45 bis 8:10 Uhr**.** Die Kinder können in Ruhe ankommen, frühstücken, lesen, spielen oder sich austauschen. Dieser Start in den Tag schafft Sicherheit, fördert soziale Kontakte und ermöglicht einen entspannten Übergang in den Unterricht. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Ziel, Kinder stark zu machen. Eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kindern und Erwachsenen ist dafür die wichtigste Grundlage. Jedes Kind wird bei uns wahrgenommen und ernst genommen. Ein sichtbares Zeichen dieser Haltung ist die persönliche Begrüßung jedes Kindes an der Schul- und Klassentür. So beginnt der Schultag mit Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Zugewandtheit. Soziales Lernen ist ein fester Bestandteil unseres Schulalltags. Die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen, respektvoll miteinander umzugehen und Konflikte friedlich zu lösen. Dabei arbeiten wir nach dem Bensberger Mediations-Modell der Streitschlichtung, das Kinder zur eigenständigen Konfliktlösung befähigt. Bereichert wird die Schule in Rahmen von individueller Förderung von sozialen Kompetenzen durch die JanS-Gruppe.

Schulprofil – Offene Ganztagsgrundschulen in Hagen

	Ein zentraler Wunsch an einen zukünftigen OGS-Träger ist eine enge, verlässliche und pädagogisch abgestimmte Vernetzung von Schule und Offenem Ganztag. Schule und OGS sollen nicht als getrennte Systeme, sondern als gemeinsamer Bildungs- und Lebensraum verstanden und gestaltet werden. Wir wünschen uns eine kontinuierliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die sich in regelmäßigen Absprachen, gemeinsamen pädagogischen Haltungen und abgestimmten Förder- und Betreuungsangeboten widerspiegelt
Themenkomplex B: Bildungsgrundsätze Nordrhein-Westfalen	**Schwerpunkte: Bewegung und soziale und interkulturelle Bildung** Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unserer Schule ist die Bewegungsförderung**.** Bewegung verstehen wir als grundlegenden Bestandteil kindlicher Entwicklung, der Gesundheit, Lernen, soziale Kompetenzen und Wohlbefinden gleichermaßen stärkt. Deshalb schaffen wir vielfältige Bewegungsanlässe im gesamten Schulalltag und verankern Bewegung fest in unserem pädagogischen Konzept. Unsere Schule verfügt über eine Sporthalle an jedem Standort mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten, sowie eine große Halle im Erdgeschoß der Schule, die täglich für Unterricht, Pausenangebote und Ganztagsaktivitäten genutzt werden kann. In der Sporthalle am Ennepeufer findet regelmäßig der Open Sunday statt, an dem die Kinder zusätzliche freie Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote wahrnehmen können. Bewegung wird außerdem durch unterschiedliche Kooperationen und Projekte bereichert. Dazu gehört die Zusammenarbeit mit Phoenix Hagen, durch die Kinder sportliche Vorbilder kennenlernen und Freude an Teamgeist und Fairness entwickeln. Ergänzend arbeiten wir mit Jiu Jitsu Akademie Kohnert im Stadtteil zusammen, das den Kindern Einblicke in Kampfsport, Disziplin und Körperbewusstsein ermöglicht. Von diesen vielfältigen Angeboten ausgehend wünschen wir uns auch für die Zukunft eine starke Unterstützung durch den OGS-Träger, um Bewegungsangebote weiter auszubauen,

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Schulprofil – Offene Ganztagsgrundschulen in Hagen

	nachhaltig zu sichern und fest im Schul- und Ganztagsalltag zu verankern. Ein weiterer zentraler Schwerpunkt unserer Schule ist die soziale und interkulturelle Bildung. Wir verstehen Vielfalt als Bereicherung und schaffen Lern- und Lebensräume, in denen Kinder unterschiedliche kulturelle Hintergründe kennenlernen, wertschätzen und respektvoll miteinander umgehen lernen. So fördern wir Toleranz, Empathie, Gemeinschaftssinn und demokratisches Handeln im Schulalltag. Ein wichtiger Bestandteil dieses Schwerpunktes ist die Zusammenarbeit mit einer Bildungsmediatorin aus dem Landesprogramm „Vast Vasteste“ – Hand in Hand in NRW für Seiteneinsteigerkinder und deren Familien. Dieses Angebot unterstützt die Kinder und Familien gezielt beim Ankommen im Schulsystem, fördern die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus und stärkt somit die Teilhabe am schulischen Leben. Ergänzend dazu arbeiten wir mit dem Konzept der „Sprache der Woche“**,** bei dem die Herkunftssprachen der Kinder sichtbar gemacht und wertgeschätzt werden. Kinder erhalten so die Möglichkeit, ihre sprachlichen Fähigkeiten einzubringen und voneinander zu lernen. Dies stärkt nicht nur die Sprachkompetenz, sondern auch das Selbstwertgefühl und die Identifikation mit der Schule. Durch gemeinsame Projekte, Gespräche und kooperative Lernformen fördern wir ein respektvolles Miteinander und ein offenes Verständnis für kulturelle Vielfalt. Ziel ist es, alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft aktiv einzubeziehen und Schule als Ort des gemeinsamen Lernens und Zusammenwachsens zu gestalten.
Ausgestaltung pädagogisches Konzept	☐ Gruppenkonzept ☒ Teiloffenes Konzept ☐ Offenes Konzept/Themenräume

HAGEN
Stadt der FernUniversität

Schulprofil – Offene Ganztagsgrundschulen in Hagen

Sonstige pädagogische Schwerpunkte	**Sonstiger Schwerpunkt: Ganzheitliche Zusammenarbeit mit Familien** Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unserer Schule ist die ganzheitliche Betrachtung der Familie als zentraler Bestandteil des Bildungs- und Entwicklungsprozesses der Kinder. Wir verstehen Eltern und Erziehungsberechtigte als unverzichtbare Bildungspartner und legen großen Wert auf eine vertrauensvolle, wertschätzende und transparente Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt steht dabei der gemeinsame Blick auf das Kind: seine Stärken, Bedürfnisse und Entwicklungsschritte. Ziel ist es, Schule und Elternhaus eng miteinander zu verbinden, um Kinder bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen. Hierzu gehört nach unserem Verständnis ebenfalls, Eltern bei Bedarf Unterstützung anzubieten und an entsprechende Unterstützungsangebote weiter zu verweisen. Ebenso trägt das Sprachförderkonzept MITsprache zu unserem ganzheitlichen Ansatz bei. Das Besondere an dem Sprachförderkonzept MITsprache, für Kinder mit Migrationshintergrund der Klassen 1 und Klassen 2, ist neben der institutionsübergreifenden und sprachwissenschaftlich fundierten Förderung die integrierte sozialpädagogische Unterstützung der Familien bei der Förderung ihrer Kinder. Das sichere Beherrschen der deutschen Bildungs- und Umgangssprache ist dabei Grundvoraussetzung für den Bildungserfolg, die notwendige Basis für eine gelungene Kommunikation, einen guten Schulabschluss und eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft.